

# Solothurner Studenten an der Universität Tübingen 1477-1914

Autor(en): **Maissen, Felici**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **66 (1993)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-325137>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Solothurner Studenten an der Universität Tübingen 1477–1914

*Von Felici Maissen*

Unter den deutschen Universitäten übte Tübingen, nebst München, Heidelberg und Freiburg i.Br., im 19. Jahrhundert eine besondere Anziehungskraft aus auf die Schweizer studierende Jugend. Sämtliche Kantone der Eidgenossenschaft stellten dieser Hochschule eine ansehnliche Zahl Studenten. Die Universität wurde 1476 vom württembergischen Herzog Graf Eberhard V. im Bart gegründet, wurde ein Hauptzentrum des Humanismus und blieb bis zur Aufklärung eine Hochburg der Wissenschaft, führend im Geistesleben Schwabens und von nicht geringer Bedeutung auch für die Schweiz.

Bei ihrer Gründung führte die Universität vier Fakultäten: die theologische, juristische, medizinische und die «Artistenfakultät», aus der sich die philosophische entwickelte. Die Reformation wurde in den Jahren 1534–36 auf Befehl des württembergischen Herzogs eingeführt. Der Dreissigjährige Krieg zog die Hochschule stark in Mitleidenschaft.

Eine neue Periode begann für die Hochschule um 1800. 1817 kamen zwei neue Fakultäten hinzu, die katholisch-theologische und die staatswirtschaftliche Fakultät. Und 1863 kam eine siebente, die naturwissenschaftliche Fakultät dazu.<sup>1</sup>

Anfangs des 19. Jahrhunderts wurde die Tübinger Universität Sitz der sogenannten «Tübinger Schule» sowohl auf der protestantischen wie der katholischen Seite. Die protestantische Theologie wurde hauptsächlich von Professor Ferdinand Christian Baur (1792–1860) eingeleitet und wurde über die Philosophie Kants von Hegel und Schleiermacher (1768–1834) beeinflusst und stand im Zeichen zum Teil recht radikaler historisch-kritischer Methoden. Diese Fakultät wurde von vielen protestantischen Studenten aus Graubünden besucht.<sup>2</sup> Wie stark diese Schule auf die übrigen Schweizer Theologen eingewirkt hat, bleibt noch zu überprüfen.

Die katholische «Tübinger Schule» hat Johann Sebastian Drey (1777–1853) eingeleitet. Sie wurde dann von führenden Theologen,

<sup>1</sup> *Conrad, Ernst*, Die Lehrstühle der Universität Tübingen und ihre Inhaber 1477–1927, S. 2.

<sup>2</sup> Vgl. Bündner Monatsblatt 1992/6, S. 460.

unter anderen von Johann Baptist Hirscher (1788–1865), Joh. Adam Möhler (1796–1838), Johannes Kuhn (1806–1887) und von Karl Josef von Hefele (1809–1893), dem späteren Bischof von Rottenburg, weiter geführt.<sup>3</sup> Sie hat ohne Zweifel unsere zahlreichen Solothurner Theologen nicht wenig beeinflusst.

Bis 1800 wurde Tübingen aus dem Kanton Solothurn kaum, das heisst nur von zwei Studenten aufgesucht. Hingegen wächst nun die Zahl bis zum Jahr 1914 auf 71 Solothurner Studenten. Davon ist mehr als die Hälfte, nämlich 41 katholische und 3 protestantische Theologen, bei der «Tübinger Schule» eingeschrieben, welche «die Wahrheit der Offenbarung mit den Kategorien und dem Vokabular der Gegenwart aussagen und zum Verstehen bringen, da die Offenbarung für die Menschen der jeweiligen geschichtlichen Stunde zugesprochen, ausgelegt und verständlich gemacht werden muss»<sup>4</sup>.

Nebst diesen 44 Theologen aus Solothurn widmeten sich 16 Studenten den medizinischen, 5 den philosophischen Studien und zwei der Rechtsgelehrsamkeit, während vier Solothurner sich um natur- und staatswissenschaftliche Kenntnisse bemühten.

Die im folgenden Studentenverzeichnis den einzelnen Namen beigefügten biographischen Notizen sind auf das lexikalisch Notwendigste beschränkt und mögen, zusammen mit den übrigen aufgeführten archivalischen Einträgen, allen Forschern von bildungsgeschichtlichen, von familien- und lokalgeschichtlichen Studien und genealogischen Forschungen ihre Dienste erweisen. Über die benutzten Quellen und die Literatur gibt das einschlägige Verzeichnis Auskunft.

Hiermit drücke ich meinen zutiefst empfundenen Dank aus dem Herrn Universitätsarchivar Dr. Volker Schäfer, seinen Archivbediensteten und dem Personal der Universitätsbibliothek Tübingen für ihre teilnehmvolle Bedienung in der Erschliessung und Bereitstellung der archivalischen Unterlagen. Und den gleichen Dank verdient auch der bischöfliche Archivar in Solothurn, Herr Dr. Markus Ries, für seine bereitwillige Hilfe in der Bestimmung der Theologiestudierenden.

<sup>3</sup> LTK (= Lexikon für Theologie und Kirche), Bd. 10, 1965, Sp. 390.

<sup>4</sup> Ebd., Sp. 391.

## Quellen und Literatur – Abkürzungen

### Quellen

- Matr I = Hermelink, Heinrich, Die Matrikeln der Universität Tübingen, Bd. I, 1477–1600, Stuttgart 1906.  
Matr II = Bürk, Albert/Wille, Wilhelm, Die Matrikeln der Universität Tübingen, Bd. II, 1600–1710, Tübingen 1953.  
Matr III = Bürk, Albert/Wille, Wilhelm, Die Matrikeln der Universität Tübingen, Bd. III, 1710–1817, Tübingen.  
MUT IV = Matrikeln der Universität Tübingen 1818–1828.  
Schaub = Schaub, Friedrich, Die Matrikeln der Universität Freiburg i.Br. 1656–1806, Bd. I/2, Freiburg 1855.  
UAT 40 = Universitätsarchiv Tübingen, Studentenkartei.  
Vs = Verzeichnis (gedr.) der in der Stadt Studierenden auf der königlichen Universität Tübingen, WS 1817/18–1844/45. Verzeichnis der Beamten, Lehrer und Studierenden 1845–1885. Personalverzeichnis der Universität Tübingen 1885/86–1914.  
BASO = Bischöfliches Archiv Solothurn.

### Literatur

- ADB = Allgemeine deutsche Biographie, Hrsg. von der Hist. Komm. bei der Königl. Akademie der Wissenschaften, Bd. 1–56, Berlin 1875–1912.  
C = Conrad, Ernst, Die Lehrstühle der Universität Tübingen und ihre Inhaber 1477–1927, Ms Tübingen 1960.  
FN = Familiennamenbuch der Schweiz, bearb. im Auftrag der Schweiz. Gesellschaft für Familienforschung, 3. Aufl. Zürich 1989.  
HBLS = Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, 7 Bde. und Supplem., Neuenburg 1921 ff.  
HS = Helvetia Sacra, Bd. I/1, Bern 1972 und Bd. II/2, Bern 1977.  
Jedin = Jedin, Hubert, Hrsg., Handbuch der Kirchengeschichte, Bd. VI/1, 1971.  
KS I = Schmid, Alexander, Die Kirchensätze, die Stifts- und Pfarregeistlichkeit des Kantons Solothurn, Solothurn 1857.  
KS II = Schmidlin, Ludwig Rochus, Die Kirchensätze, die Stifts- und Pfarregeistlichkeit des Kantons Solothurn 1857–1907. Solothurn 1908.  
KS III = Schenker, Jakob, Die Kirchensätze. Die Pfarrgeistlichkeit des Kantons Solothurn 1907–1960, 1962.  
LTK = Lexikon für Theologie und Kirche. Hrsg. Jos. Höfer/K. Rahner, 1957ff.  
MF Mü = Maissen, Felici, Schweizer Studenten an den Universitäten Ingolstadt-Landshut – München 1472–1914, in ZSKG 84. Jg., 1980, S. 109ff.  
NDB = Neue deutsche Biographie. Hrsg. Hist. Komm. der bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 1–11, Berlin 1953 ff.

### Abkürzungen

- |          |                   |     |                  |
|----------|-------------------|-----|------------------|
| Abg      | = Abgangszeugnis  | res | = resigniert     |
| Anm      | = Anmerkung       | p   | = Pater, Vater   |
| AT       | = Altes Testament | Pfr | = Pfarrer        |
| fl       | = Florin, Gulden  | Sem | = Semester       |
| imm      | = immatrikuliert  | SS  | = Sommersemester |
| inscr    | = inskribiert     | V   | = Vikar          |
| NT       | = Neues Testament | WS  | = Wintersemester |
| Ord, ord | = ordiniert       | X   | = Kreuzer        |

## Verzeichnis der Studenten

- 1 1488 **Ingold Ursus**, «Ursus Ingolt Calceatoris de Solodoro 29. Apr.» – Matr I, 70, Ursus Ingold, ord ca. 1490, in Flumenthal 1500, Chorherr in Solothurn, † 7.11.1528. – KS I 259.
- 2 1660 11. Jan. **Weber Hieronymus**, «Solothuriensis». [In Anm]: «Stip 60 – conversus Pontific. ord Cap 1661 collab. in Markgröningen.» – Matr II 291. Nach dieser Notiz war Weber Konvertit und wurde Kapuziner in Markgröningen, Baden-Württemberg.
- 3 1803 13. Mai **Walser Amanz**, «19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre alt, von Oensingen aus der Schweiz, medic. stud. p Joseph gemeiner Landsmann 3 fl 15 X.» – Matr III 411. Walser ging von Tübingen zum 2. Semester nach Freiburg i.Br., WS 1803/04 med., SS 1804 med. – Schaub I/2 S.1050.
- 4 1816 14. Nov. **Jäggi Jakob Philipp Xaver**, Rechterswil, «18 [Jahre alt], stud. med. p Joseph Franz, Arzt in Zuchwil, gestorben, 6 fl 15 X.» – Matr III 501.
- 5 1817 22. Mai **Oettinger Johann Friedrich**, von Solothurn, «22, med et chem p Joseph, Chirurg und Zahnarzt», 6 fl 15 X. – Matr III 504. Oettinger: in einigen Kantonen im 19./20. Jh. auftretender Name, der aus Deutschland stammt. FN 1351. Oettinger setzte seine Studien in Landshut fort, imm 1817, 11. Dez. med., Welschenrohr. – MF Mü 128.
- 6 1822 5. Dez. **Voitel Anton**, «Voitel Anton von Solothurn, geb. 21. Juni 1801, p Martin Lucas Voitel, Handelsmann in Solothurn, gest. kathol. theol. 6 fl 15 X, 1822, 23, 1823.» – Vs 1822/23. MUT IV. Voitel studierte auch in Rom und Würzburg, ord 1824, V in Kriegstetten und Pfr in Luterbach und St. Niklaus, † 8.9.1862. – KS II 127.
- 7 1823 20. Nov. **Von Arx Johann**, «Von Arx Johann von Niederbuchsiten, geb. 25. Nov. 1798, p Joseph von Arx in Niederbuchsiten, theol. kathol. stud. 6 fl 15 X, 1823/24, 1824.» – MUT IV. \*25.10.1795, ord 1825, V in Aeschi 1825, Hauslehrer 1827, Pfr in Witterswil 1830, † 24.7.1881. – KS II 227.
- 8 1827 24. Nov. **Weber Martin**, «Weber Martin, geb. in Riedholz bei Solothurn, Februar 1806, p Johann Weber Sternenswirth bei Solothurn, theol. kathol. 6 fl 15 X, Sem 1827/28, 1828, 1828/29.» – MUT IV, Vs 1827/28. \*30.11.1806, ord 1830, V und Pfr an verschiedenen Orten, † 9.11.1883 in Neuendorf. – KS II 151
- 9 1829/30 WS **Von Arx Joseph**, «Von Arx Joseph, Lostorf, theol. kathol. 11. Nov. 1929.» – Vs 1829/30. Ord 1831, Primarlehrer 1833, Schuldirektor in Solothurn 1840, hier † 22.2.1866. – KS II 78.
- 10 1829/30 WS [Von] **Vivis Hermann**, «Vivis Hermann, Solothurn, theol. 11. Nov. 1829.» – Vs 1829/30. Ord 1831, V und Pfr in Biberist, 1844 res., † 11. 9. 1846 in Solothurn. KS I 303.

- 11 1831/32 WS **Bitterli Leonz**, «Bitterli Leonz, Wysen Solothurn, theol. kath. 10. Nov. 1831, SS 1832, WS 1832/33, SS 1833.» – Vs 1831/32–1833. \*6.8.1810, ord 1834, V an einigen Orten, Sekundarlehrer 1834 in Winznau, Mümliswil und Balsthal, Pfr in Kienberg 1853, in Stüsslingen 1861, † 16.9.1890 in Olten. – KS II 189.
- 12 1831/32 WS **Oser Johann Georg**, Hofstetten SO, theol. kath. 11.11.1831, WS 1831/32, SS 1832, WS 1832/33, SS 1833. – Vs 1831/32–1833. Am 15. Jan. 1834 aus dem Priesterseminar wegen einem «Disziplinarfehler» entlassen. – BASO Akten Abt. «Personalia», 7.3.1834, Schreiben der Regierung Solothurns.
- 13 1831/32 WS **Tschan Anton**, Solothurn, theol. kath. 11. 11. 1831, SS 1832. – Vs 1831/32, 1832. \*13. 11. 1807, ord 1833, Primarlehrer in Solothurn, Stiftskaplan in Solothurn 1849, Redaktor des «Echo vom Jura» 1841–1881, † 3.9.1883. – KS II 59.
- 14 1833/34 WS **Cartier Johann Jakob**, Oensingen, theol. kath. 21. 11. 1833, SS 1834. – Vs 1833/34, 1834. \*1812, Sekundarlehrer in Therwil 1836, V in Ramiswil, Pfr in Kriegstetten 1841, Chorherr und Pfr in Schönenwerd 1865, † 9.10.1874. – HS II/2 S. 492.
- 15 1834 SS **Boder Jodok**, «Jodocus», Dornach, theol. kath. 11. 5. 1834, WS 1834/35, SS 1835, WS 1835/36. – Vs 1834–1835/36. Vorlesungsverzeichnis: Moralphilosophie bei Prof. Karl Adolf Eschenmayer, Pastoral bei Prof. Johann Adam Möhler, Exegese: Prof. Joh. Baptist Hirscher. WS 1834/35 bei Hirscher und Möhler und Joh. Sebastian Drey und bei Jos. Martin Mack. SS 1835 bei Drey, Hirscher und Mack. WS 1835/36 bei Mack und Schöninger und Karl Friedrich Haug. – UAT 40/23 – Nr. 59. Jost Boder, ord 1838, V und Sekundarlehrer in Laufen, † 18.6.1840. – KS I 231.
- 16 1835 SS **Brunner Josef**, Olten, med. 18. 5. 1835. WS 1835/36 med. – Vs 1835, 1835/36, Sohn des Strumpffabrikanten Bartholome Brunner in Olten. Imm 9. 5. 1835. Bürgerschaft: Gemeinderat Leonz Brunner in Olten. Hört SS 1835 bei Prof. Ferd. Gottlieb Gmelin; Hugo Mohl; Wilhelm Rapp und Georg Friedrich Sigwart. – UAT 40/31 – Nr. 93.
- 17 1839/40 WS **Meyer Josef**, Dulliken, theol. kath. Herbst 1839, SS 1840. – Vs 1839/40, 1840. – Des Christian Meyer von Dulliken. Imm 23. 11. 1839 Abg Herbst 1840. Hört WS 1839/40: Enzyklopädie der theolog. Wissenschaft bei Prof. Joh. Sebastian Drey. NT Synopsis bei Jos. Martin Mack. Kirchengeschichte bei Karl Josef Hefe, Dogmatik: Johannes Kuhn. SS 1840 nurmehr bei Hefe und Kuhn. Bürgerschaft: Der Bruder des Studenten Urs Meyer, Dulliken, 5. 11. 1839. – UAT 40/144 - Nr. 98. \*30. 7. 1812, studierte auch in Freiburg i.Br., ord 1841, V in Starrkirch, Pfr in Wangen 1843, hier † 23. 11. 1869. – KS II 175.
- 18 1840 SS **Müller Jakob**, Riedholz, theol. kath. Herbst 1839. – Vs 1840. Imm 8. 1. 1840 Abg Herbst 1840. Hört WS 1839/40: Kirchengeschichte bei Karl Jos. Hefe; Enzyklopädie der theolog. Wissenschaft: Jos. Seb. Drey, NT Synopsis: Jos. Martin Mack, Dogmatik: Kuhn. Noten: Vorzüglich, sehr fleissig, sehr geordnet, sehr fleissig. Hört SS 1840: Dogmatik und Sakramente: Kuhn. Apologetik: Kuhn. Kirchengeschichte: Hefe. Ferienreise Ostern 1840: Tübingen–Stutt-

gart–Heilbronn–Heidelberg–Darmstadt–Frankfurt–Wiesbaden–Mainz –Worms–Mannheim–Speyer–Karlsruhe–Pforzheim–Tübingen. Bürgerschaft: Vater Jos. Urs Müller, Handwerker, der ein kleines Vermögen besitzt. – UAT 40/150 – Nr. 61. \*3. 2. 1815, Stud. vorher in Freiburg i.Br., ord 1841, V in Kriegstetten 1841, Pfr in Günsberg, Aeschi und Oensingen, hier † 12. 6. 1899. – KS II 145.

- 19 1842/43 WS **Hofacker Josef**, Dulliken, theol. kath. Herbst 1842. – Vs 1842/43. Des Landmannes Josef Hofacker. Imm 11. 11. 1842, Abg Ostern 1843. Hört WS 1842/43: Dogmatik: Joh. Kuhn. Kirchengeschichte bei Hefele, Pastoral Alois Gratz, Anthropologie und Physiologie bei Immanuel Fichte. Bürgerschaft: Johann Hofacker, alt Friedensrichter, Dulliken, 8. 10. 1842. – UAT 40/96 – Nr.13. \*14. 5. 1816, Stud. auch in Freiburg i.Br., ord 1843, V in Starrkirch, Sekundarlehrer in Oensingen 1847, V in Mümliswil und Klingenzell TG, Pfr in Dussnang 1854, in Erlinsbach 1859, dann Kaplan in Göschenalp UR und in Rudolfstetten AG, hier † 29. 7. 1878. – KS II 209.
- 20 1843/43 WS **Gühr Johann**, Witterswil, phil. Herbst 1842, SS 1843 phil., WS 1843/44 phil. – Vs 1842/43–1843/44. (Fehlt in der Kartei UAT.) Das FN führt Gühr nur in Zürich 1917 auf, und zwar aus Deutschland stammend. – FN 664. – Diese Familie Gühr in Witterswil scheint somit aus Deutschland eingewandert zu sein.
- 21 1843/44 WS **Walker Theodor**, Solothurn, phil. Herbst 1843. – Vs 1834/44. Sohn des Bezirksförsters Walker von Solothurn. Imm 23. 11. 1843, Abg Ostern 1844. Hört WS 1843/44: Tacitus und Vergil bei Prof. Gottlieb Lukas Friedrich Tafel (1787–1860); Prometheus, Sophocles bei Prof. Christian Walz, Prof. für klassische Philologie; Psychologie bei PD Jakob Friedrich Reiff (1810–1879, seit 1855 o. Prof. der Philosophie); Geschichte der neuen Philosophie: Zeller (?); Shakespeares Tragödien bei Prof. Julius Mohl (1800–1876). Bürgerschaft: Der Vater J.M. Walker, Bezirksförster, Solothurn, 5. 11. 1843. – UAT 40/239 – Nr. 81. C 137, 151, 173, 182.
- 22 1844 SS **Schädler Emil**, Solothurn, med. Ostern 1844. – Vs 1844. Des Präsidenten des Amtsgerichts Solothurn. Imm 17. 5. 1844, Abg Herbst 1844. Hört SS 1844: Spezielle Chirurgie bei Prof. Paul Viktor Bruns, 1812–1883, o. Prof. der Chirurgie 1843. Chirurgische Klinik: Bruns. Medizinische Klinik: Karl August Wunderlich 1815–?, a.o. Prof. 1846-50 und o. Prof. für innere Medizin, Vorstand der Klinik. Klinische Propädeutik bei (Name unleserlich), Petrefaktenkunde bei Friedrich August Quenstedt, 1809–1889, Prof. für Geologie und Mineralogie 1842–1889. Bürgerschaft: Der Vater. – UAT 40/188 – Nr. 43. C 78, 150, 187.
- 23 1845/46 WS **Alter Josef**, Nunningen, iur. Herbst 1845, SS 1846. – Vs 1845/46, 1846. Des Kantonsrates Josef Alter in Nunningen. Imm 1.12.1845, Abg Herbst 1846. Vorlesungen WS 1845/46: Pandekten, Prof. Max Samuel Mayer 1797–1882, Rektor 1849. Deutsches Privatrecht, Prof. August Reyscher (ADB 28, 360ff.). Gemeines württembergisches Kriminalrecht bei Prof. Karl Ferdinand Hepp (ADB 12, 14f.). Gem. deutsches Kriminalrecht: Christian Reinhold Köstlin (ADB 16, 759–764). Hört SS 1846: Rechtsphilosophie bei Köstlin, römische Rechtsgeschichte bei Meyer, Kriminalpraktikum

bei Hepp, deutscher Zivilprozess bei Prof. Adolf Michaelis, 1797–1863, o. Prof. f. deutsches Recht und Kirchenrecht 1822–1863. C 135. Verpflichtungsschein: Vater Jos. Alter, 3. 11. 1845. – UAT 40/3 – Nr. 79.

- 24 1847 SS **Glutz Josef**, Kriegstetten, theol. kath. Ostern 1847. – Vs 1847. Des Gastwirts in Kriegstetten. Imm 29.5.1847, Abg Herbst 1847. Hört SS 1847: Dogmatik bei Joh. Kuhn; Kirchengeschichte und Archäologie bei Karl Jos. Hefele; AT bei Prof. Benedikt Welte, 1805–1885, o. Prof. für oriental. Sprachen und Exegese 1840–57, Domkapitular 1857 in Rottenburg. ADB 41, 692, C 184. – Bürgschein: Pfarrer von Kriegstetten. – UAT 40/70 – Nr. 147.
- 25 1847/48 WS **Hammel Remigius**, Metzlerlen, theol. kath. Herbst 1847, SS 1848, WS 1848/49, SS 1849. – Vs 1847/48–1849. Imm 15.12.1847, Abg Herbst 1849. Hört SS 1848: Pastoral bei Hefele, Religionsphilosophie bei Prof. Jakob Johannes Zukrigl, 1807–1876, o. Prof. für Religionsphilosophie. ADB 45, 476f., Jedin 455. In München inscr WS 1842/43 und SS 1843. Nach einer Bescheinigung des Oberamtmanns von Dornach waren Hammels Eltern vor Jahren gestorben und er volljährig. – UAT 40/82 – Nr. 34. Das Geschlecht Hammel: alt in mehreren Gemeinden des Kantons SO. – FN 777.
- 26 1847/48 WS **Steinmann Jakob**, Trimbach, med. Herbst 1847, SS 1848, WS 1848/49, SS 1849, WS 1849/50, SS 1850. – Vs 1847–1850. Des verst. Handelsmanns Johann Jakob Steinmann aus Trimbach. Imm 14.12.1847, Abg 2.7.1851, abgegangen Herbst 1850. Hört WS 1847/48: Anatomie bei Friedrich Arnold, 1803–1873, Prof. in Zürich 1834, in Freiburg i.Br. 1840, in Tübingen für Anatomie und Physiologie 1844–1852. – NDB 1, 383f. Englische Sprache: Adolf Peschier, \*1804 in Genf, a.o. Prof. 1837, o. Prof. 1877 für französ. und engl. Sprache und Literatur. – C 146. Hört SS 1848: Chirurgie: Bruns, Pathologie und Therapie: Karl August Wunderlich, 1815–1877, o. Prof. f. innere Medizin 1846–50, dann in Leipzig. – ADB 44, 313 f., C 187. Materia medica: Wilhelm Griesinger, 1817–1868, Prof. f. innere Medizin, 1860 in Zürich, in Berlin 1865. – ADB 9, 699f., C 101. Gynäkologie: Franz Breit 1817–1869, Prof. f. Geburtshilfe. – C 77. Chemie: Georg Karl Ludwig Sigwart, 1784–1864, Prof. f. Chemie und Botanik. – C 168. Hört WS 1848/49 bei Bruns und Wunderlich. Hört SS 1849 bei denselben und chemische Übungen bei Julius Eugen Schlossberger, 1819–1860. – ADB 31, 531–533. Hört WS 1849/50 bei Bruns, Wunderlich, Breit und Arnold, SS 1850 bei den gleichen und Ophthalmologie bei Dr. Leitz (?). Bürgschein: Der Onkel J. Steinmann, Kaufmann, Trimbach, 14.2.1850. – UAT 40/220 – Nr. 99.
- 27 1849/50 WS **Haas Gregor**, Metzlerlen, theol. kath. Herbst 1849, SS 1850. – Vs 1849/50, 1850. Des verst. Josef Haas. Pfleger: Pfarrer Karrer in Liesberg. Imm 29. 11. 1849, Abg 5. 10. 1850. Hört WS 1849/50: Prof. Christian Karl Klotz, \*1766, Dr. der Rechte. – C 121; Prof. Moriz Aberle, 1819–1875, seit 1850 Prof. für Exegese NT und Moral, kath., 1865/66 Rektor. – ADB 45, 682–684, NDB 1, 17f., LTK 1, 41f.; Prof. Hefele –, ADB 50, 109–115, NDB 8, 199f., LTK 5, 55f.); Prof. Zukrigl. Hört 1850 SS: Dogmatik, Kirchenrecht und



Pastoral bei denselben. Bürgerschaft: Der Oheim Johann Baptist Karrer, Pfarrer zu Liesberg. – UAT 40/78 - Nr. 72. \*23.11.1826, ord 1852, V in Liesberg, wanderte nach USA aus und wurde Kapuziner als p Franziskus, hier Provinzial des Ordens, † in Fond du Lac/Wisconsin 22.6.1895. – KS II 257.

- 28 1851/52 WS **Wetterwald Christian**, Etziken, theol. kath. Herbst 1851, SS 1852. – Vs 1851/52, 1852. Des Urs Josef Wetterwald in Etziken. Imm 22.11.1851, Abg 15. 11. 1852. Schulzeugnis der höheren Lehranstalt Solothurn 2. Lyzealklasse vom 12. 8. 1851. Hört WS 1851/52: Kirchengeschichte und Patristik bei Prof. Hefe; NT: Welte; Exegese NT: Aberle; Apologetik: Zukrigl; Geschichte der neueren Philosophie: Immanuel Hermann Fichte, 1796–1879, seit 1842 Prof. der Philosophie. – ADB 48, 539 ff., LTK 4, 115 f. Hört SS 1852: bei Hefe, Welte und Aberle. – UAT 40/248 – Nr. 104. \*10. 8. 1826, studierte auch in Freiburg i.Br., ord 1855, V in Aeschi und Balsthal, Pfr in Gretzenbach 1859, Missionspriester in Männedorf ZH 1875, Kaplan in Grossdietwil, hier † 21.11.1902. – KS II 170.
- 29 1851/52 WS **Vogelsang Franz**, Solothurn, med. Herbst 1851, SS 1852. – Vs 1851/52, 1852. (Fehlt in der Kartei UAT.)
- 30 1854/55 WS **Schumacher Franz**, Solothurn, theol. kath. Des Jakob Friedrich Schumacher, Seilermeister in Solothurn. Imm 30. 11. 1854, Abg 9.2.1855 ohne Zeugnis. Hört WS 1854/55: Pastoralbriefe: Franz Quirin Kober, 1821–1897 a.o. Prof. 1855 und seit 1857 o. Prof. für kath. Kirchenrecht. – ADB 51, 281 f., LTK 6, 363; Kirchengeschichte und Patrologie: Hefe. – UAT 40/204 – Nr. 8. \*29.3.1830, studierte auch in Freiburg i.Br., ord 1855, Lehrer, Pfr in Mümliswil und Niedergösgen, Chorherr in Luzern 1879, † 28.8.1879. – KS II 206 f.
- 31 1859/60 WS **Eggenschwiler Josef**, Solothurn, theol. kath. Herbst 1859, SS 1860, WS 1860/61. – Vs 1859/60, 1860, 1860/61. Des Anton Eggenschwiler von Matzendorf. Imm 19. 11. 1859, Abg 18. 3. 1861. Hört WS 1859/60: Dogmatik: Johannes Kuhn, 1806–1887, Prof. für Dogmatik in Tübingen seit 1839, Rektor 1860/61. – ADB 51, 418–420. LTK 6, 656 f., Jedin 458; Kirchengeschichte und Patrologie: Hefe; Apologetik: Zukrigl; AT: Felix Himpel, 1821–1890, o. Prof. der Exegese AT. – ADB 50, 342 f. – C 111; Anthropologie: Hubert Luschka, 1820–1875, prakt. Arzt in Meersburg und Konstanz, a.o. Prof. 1849, o. Prof. für allg. Anatomie in Tübingen 1855. – ADB 19, 653–655, C 131. Hört SS 1860 bei Kuhn, Hefe, Himpel und Zukrigl. Hört WS 1860/61 bei Kuhn, Kober, Aberle und Himpel. Bürgerschaft: Dessen Sachwalter Karl Gisi, Solothurn, 27. 10. 1859. – UAT 40/59 – Nr. 28. \*14.3.1836, ord 1862, Religionslehrer an der Kantonsschule Solothurn 1861, Stadtpfarrer in Solothurn 1884–1894, Dompropst 1888, † 5. 4. 1908. HBLI II 785, HS I/1 432.
- 32 1859/60 WS **Gisiger Gottfried**, Hauenstein, theol. kath. Herbst 1859, SS 1860. – Vs 1859/60, 1860. Des Josef Gisiger in Hauenstein, Imm 19. 11. 1859, Abg 6. 8. 1860. Hört WS 1859/60: AT: Himpel; NT: Aberle; Kirchengeschichte und Patrologie: Hefe; physische Anthropologie: Luschka. Hört SS 1860: Bei Himpel, Hefe und

Aberle. – UAT 40/70 – Nr. 74. \*17. 6. 1835, studierte auch in Freiburg i.Br. 1860/61 und an der Sorbonne 1861/62, ord 1862, Religionslehrer an der Kantonsschule in Solothurn 1870–73, Redaktor des «Solothurner Anzeiger», Pfr in Erlinsbach und Zuchwil und Pfr in Solothurn 1894, Domherr 1902, † 24.3.1907. – KS II 23 f.

- 33 1860/61 WS **Bobst Urs Jakob**, Aedermannsdorf, theol. kath. Herbst 1860, SS 1861. – Vs 1860/61. Des Urs Josef Bobst in Aedermannsdorf. Imm 12.12.1860, Abg 15.7.1861. Vorlesungen 1860/61: Dogmatik: Kuhn; Kirchengeschichte: Hefe; Moral: Aberle; Pädagogik und Kirchenrecht: Kober; Matthäus-Evangelium: Aberle. Hört SS 1861: Kirchengeschichte und Archäologie und Homiletik: Hefe. – UAT 40/23 – Nr. 4. \*27.10. 1835, ord 1862, V und Pfr in Matzendorf 1864, in Arlesheim 1872, in Herbetswil 1876, † 28.12.1913. – KS II 135, KS III 109.
- 34 1861/62 WS **Burkardt Jakob**, Härkingen, theol. kath. Herbst 1861, SS 1862. – Vs 1861/61, 1862. Des Friedensrichters Johann Josef Burkardt in Härkingen. Imm 7.11.1861, Abg Herbst 1862. Hört WS 1861/62: Dogmatik: Kuhn; Kirchengeschichte und Archäologie: Hefe; Moral: Aberle; Kirchenrecht: Kober; physische Anthropologie: Luschka. Hört SS 1862 Dogmatik bei Kuhn, Kirchengeschichte bei Hefe, Moral bei Aberle und Kirchenrecht bei Kober. – UAT 40/34 – Nr. 98. \*14.2.1837, ord 1863, Studium im Seminar St-Sulpice in Paris 1863/64, V und Pfr in Solothurn, Schriftsteller, † 5.7.1926. – KS II 73, KS III 43.
- 35 1862/63 WS **Pfluger Josef**, Neuendorf, theol. kath. Herbst 1862, SS 1863. – Vs 1862/63, 1863. Des Johann Jakob Pfluger aus Neuendorf. Imm 8.11.1862, Abg 21.7.1863. Hört WS 1862/63: Kirchengeschichte und Exegese NT: Hefe; Kirchenrecht: Kober; Moral: Aberle; Anthropologie: Luschka. Hört SS 1863: Moral: Aberle; Kirchengeschichte: Hefe; Kirchenrecht: Kober. – UAT 40/45 – Nr. 52. \*15. 8. 1835, ord 1864, V 1864, Pfr in Wisen und Witterswil und in Härkingen, hier † 17.5.1894. – KS II 154.
- 36 1862/63 WS **Walser Silvan**, Olten, theol. kath. Herbst 1862, SS 1863. – Vs 1862/63, 1863. Des Konrad Walser «Zum Kreuz» in Olten. Imm 8.11.1862, Abg 21.7.1863. Hört WS 1862/63: Kirchengeschichte: Hefe; Moral und Exegese NT: Aberle; Kirchenrecht und Pädagogik: Kober; physische Anthropologie: Luschka. Hört SS 1863 Kirchengeschichte, Moral und Kirchenrecht bei den gleichen Professoren. – UAT 40/239 – Nr. 117. \*13.11.1839, ord 1864, Pfr in Flumenthal und Grenchen, Schulinspektor 1890, † 28.10.1891. – KS II 69.
- 37 1862/63 WS **Gisi Wilhelm**, Olten, phil. Herbst 1862. – Vs 1862/63. Des Lehrers Martin Gisi in Olten. Imm 8.11.1862, Abg 10.8.1864. Es liegen vier Vorlesungsverzeichnisse vor. Hört 1862/63: Neuere Geschichte: Pauli, – C 145; Ethnographie: Konrad Bursian, Prof. der klassischen Philologie und Archäologie in Tübingen und 1864 o. Prof. in Zürich, dann in Jena und München. – C 79; Journalistische Satiren: Bursian; römische und griechische Literatur: Wilhelm Sigmund Teuffel 1820–1878, o. Prof. für klass. Literatur. – ADB 37, 611–615. Hört

SS 1863 bei Pauli, Teuffel und Exegese NT bei Aberle und bei Wilhelm Ludwig Holland, 1822–1891. – C 115 und bei Heinrich Adalbert Keller, 1812–1883. – C 119 und bei Prof. Karl Christian Friedrich Hirzel, 1808–1874, klass. Philologie. – C 112. Im WS 1863/64: Enzyklopädie der Staatswissenschaft und weitere Disziplinen. Im SS 1864 hörte er auch juristische Vorlesungen. – UAT 40/70 – Nr. 73. \*19.4.1843, Dr. phil. 1865, Prof. der Geschichte an der Kantonsschule in St. Gallen, Privatdozent an der Universität Bern, Sekretär der Bundeskanzlei, Verfasser zahlreicher historischer Schriften, † 5.12.1893. – HBL III 530.

- 38 1863/64 WS **Jecker August**, Solothurn, theol. kath. Herbst 1863, SS 1864. – Vs 1863/64, 1864. (Fehlt in der Kartei UAT.) \*14.8.1839, von Erschwil, ord 1865, Pfr in Welschenrohr, V und Kaplan an verschiedenen Orten, † 18.6.1907. – KS II 137.
- 39 1864/65 WS **Marti Viktor**, Altreu, Solothurn, theol. kath. Herbst 1864, SS 1865. – Vs 1864/65, 1865. Des Josef Marti von Bettlach. Imm 14.11.1864, Abg 28.7.1865. Hört 1864/65: Kirchengeschichte: Hefele; Moral: Aberle; Kirchenrecht: Kober. Hört SS 1865 bei den Gleichen. – UAT 40/139 – Nr. 88. \*9. 11. 1839, ord 1866, Pfr in Oberdorf, † 23.1.1888. – KS II 122.
- 40 1864/65 WS **Rudolf Josef**, Selzach, theol. kath. Herbst 1864, SS 1865. – Vs 1864/65, 1865. Des verst. Urs Josef Rudolf aus Selzach. Imm 14.11.1864, Abg 28.6.1865. Hört WS 1864/65: Kirchengeschichte: Hefele; Moral: Aberle; Kirchenrecht: Kober; Exegese NT: Aberle. Hört SS 1865 bei den Gleichen. Bürgerschaft: Die Mutter, Witwe Rudolf (Vorname fehlt). – UAT 40/183 – Nr. 21. \*4. 12. 1837, ord 1866, Chorberr und Pfr in Werd, † 28.10.1890. – KS II 90.
- 41 1865/66 WS **Probst Traugott**, Solothurn, theol. kath. Herbst 1865, SS 1866, WS 1866/67, SS 1867. – Vs 1865/66–1867. Des verstorbenen Johann Josef Probst, Rentner in Mümliswil. Imm 23.11.1865, Abg 5.8.1867. Hört WS 1865/66: Dogmatik bei Kuhn; Kirchengeschichte und Archäologie bei Hefele; Matthäus Evang.: Aberle; AT: Himpel. Hört SS 1866: Das Gleiche bei denselben. WS 1866/67 wie WS 1865/66 und Kirchenrecht bei Kober. SS 1867 bei Kober, Himpel und Aberle. Bürgerschaft: Die Mutter G. Probst-Schenker. – AUT 40/168 – Nr. 59. \*9.2.1843, studierte auch in Göttingen, ord 1869, Redaktor des «Anzeiger für Schweizerische Geschichte» 1870–78, Historiograph, † 18.4.1878. – KS II 60.
- 42 1865/66 **Stampfli Josef Alois**, Aeschi, theol. kath. Herbst 1865, SS 1866. – Vs 1865/66, 1866. Des Josef Stampfli zu Gallishof-Aeschi. Imm 25.11.1865, Abg 30.7.1866. «Gedenkt zu hören» WS 1865/66: Dogmatik: Kuhn; Kirchengeschichte: Hefele; Moral und Exegese NT: Aberle; Kirchenrecht: Kober. SS 1866: Dogmatik: Kuhn; Kirchengeschichte: Hefele; Moral und NT: Aberle. Bürgerschaft: Der Vater Jos. Stampfli, bescheinigt vom Gemeinderat von Aeschi, 17.10. 1865, Urs Jos. Misteli. – UAT 40/218 – Nr. 16. \*2.6.1840, ord 1867, Lehrer in Neuendorf 1867–70, Pfr in Wangen 1870, † 7.1.1878. – HS II 175.
- 43 1865/66 WS **Christen Adolf**, Olten, med. Herbst 1865. – Vs 1865/66. Des Kreisarztes Christen in Olten. Imm 25.11.1865, Abg 7.3.1866. Hört WS

1865/66: Anatomie: Luschka; Medizinische Klinik: Felix Niemeyer, 1820–1871, Prof. f. innere Medizin 1860–71, o. Prof. – ADB 23, 680–682; chirurgische Klinik: Bruns; «Nationalmedizin»: Reinhold Köhler, 1825–1872, o. Prof. f. prakt. Medizin 1859–1872. – ADB 16, 446 f., C 123. – UAT 40/36 – Nr. 143. \*1843. Dr. med., Arzt in Olten, humanitäre Bestrebungen, Politiker freisinniger Richtung. – HBLs II 574.

- 44 1865/66 WS **Sidler Urs Josef**, Riedholz, med. Herbst 1865. – Vs 1865/66. Des Johann Sidler aus Riedholz. Imm 18.12.1865, Abg 26. 2. 1866. Hört WS 1865/66: Ophthalmiatische Klinik: Bruns; medizinische Klinik: Niemeyer; Anatomie: Luschka; Geburtshilfe: Breit; Pathologie und Therapie: Karl Vierordt, 1818–1884, a.o. Prof. 1849 und o. Prof. 1855–84f. Physiologie, Rektor der Universität 1864/65. – ADB 39, 678 f., C 178. – UAT 40/211 – Nr. 20.
- 45 1866/67 WS **Eggenschwiler Konrad Georg**, phil. Des Jakob Eggenschwiler. Imm 10.11.1866, Abg 11.3.1867. Hört WS 1866/67: Nationalökonomie: Albert Eberhard Schäffle, 1831–1903, o. Prof. f. Nationalök. in Tübingen, dann in Wien. – C 158; Enzyklopädie der Staatswissenschaft: Schäffle; Anthropologie: Sigwart; deutsche und englische Literatur: Friedrich Theodor Vischer, 1807–1887, Prof. an der ETH in Zürich 1855, seit 1866 Prof. f. Ästhetik und Literatur in Tübingen und Stuttgart. – C 178. – UAT 40/49 – Nr. 27. \*1845, Journalist, Redaktor des «Bund» 1868–1890, Mitredaktor des «Schweizerhaus», Sekretär der Schweiz. Kunstliga, † 15.11.1891. – HBLs II 785.
- 46 1867/68 WS **Lüthy Adolf**, Solothurn, theol. kath. Herbst 1867, SS 1868. – Vs 1867/68, 1868. Des Josef Lüthy in Solothurn. Imm 19.11.1867, Abg Herbst 1868. Hört WS 1867/68: Moral: Franz Xaver Linsenmann, 1835–1898, a.o. Prof. der Moral und Pastoral seit 1867, dann o. Prof., ernannter Bischof von Rottenburg 1898. – ADB 52, 2–5, LTK 6, 1067; Kirchengeschichte: Hefele; Exegese AT: Aberle; Nationalökonomie: Schäffle. Hört SS 1868: Dogmatik und Pädagogik: Kuhn; Moral: Linsenmann; Archäologie: Himpel; Exegese NT: Aberle; Ästhetik: Vischer. – UAT 40/134 – Nr. 124. \*4.9.1841, ord 1869, Pfr in Niederbuchsiten, † 22.11.1913. – KS III 121f.
- 47 1867/68 WS **Kottmann August**, Solothurn, med. Herbst 1867. – Vs 1867/68. Des Dr. Kottmann, Stadtphysikus und Spitalarztes in Solothurn. Imm 19.11.1867, Abg 10.3.1868. «Wird hören» WS 1867/68: Topographische Anatomie: Luschka; Pathologische Anatomie: Oskar Schüppel, \*1837 in Dresden, † 1881 in Serneus in Graubünden, o. Prof. f. pathologische Anatomie 1867–81 in Tübingen, Rektor 1876/77. – C 165; hört ferner bei Niemeyer, Breit und bei Bruns. – UAT 40/118 – Nr. 86. \*1846, Dr. med., Spitalchefarzt in Solothurn, ausgezeichneter Chirurg, Verfasser medizinischer Schriften, † 1904. – HBLs Supplement 98.
- 48 1868/69 WS **Rickenbach Bernhard**, Olten, theol. prot. Herbst 1868, SS 1869, WS 1869/70, SS 1870. – Vs 1868/69–1870. Des Ingenieurs N. Rickenbach in Olten. Imm 5. 11. 1868, Abg 22. 7. 1870. «Bernhard Emil Rickenbach aus Basel» hört WS 1868/69: AT: Gustav Friedrich Oehler, 1812–1872, o. Prof. f. AT evang., Rektor 1862/63. –

- ADB 24, 181 ff.; Moral: Joh. Tobias Beck, 1804–1878, Prof. f. evang. Dogmatik und Moral. – ADB 46, 297 ff.; Pastoral: Beck. Hört SS 1869 bei Oehler, Beck und Christian Palmer, 1811–1875, o. Prof. f. evang. praktische Theologie, Rektor 1857/58. – ADB 25, 104 ff, LTK 8, 13 und bei Bernhard Kugler, 1837–98, Prof. der Geschichte. – ADB 51, 417 f. Hört SS 1870 bei den gleichen Professoren. – UAT 40/178 – Nr. 3.
- 49 1868/69 WS **Brosi Edmund**, Mümliswil, theol. kath. Herbst 1868, SS 1869. – Vs 1868/69, 1869. Des Gottlieb B. Brosi, Statthalters in Mümliswil. Imm 19.11.1868, Abg 2.8.1869. Vorlesungen WS 1868/69: Moral: Linsenmann; Kirchengeschichte: Hefele; Kirchenrecht: Kober; NT: Aberle; Pastoral: Rückgaber (?). SS 1869: Moral, Kirchenrecht und Kirchengeschichte bei denselben, christliche Archäologie bei Hefele. – UAT 40/30 – Nr. 77. \*10.12.1845, ord 1870, Kaplan und Lehrer in Olten 1870–73, Pfr in Kappel 1873–88, in Laupersdorf 1888–95, † 5.8.1898. – KS II 133 f.
- 50 1868/69 WS **Wyss Viktor**, Solothurn, med. Herbst 1868. – Vs 1868/69. Des Sekretärs der Standeskanzlei Solothurn, Johann Wyss. Imm 18.11.1868, Abg 1.3.1869. Hört WS 1868/69: Spezielle Chirurgie und chirurgische ophthalmiatische Klinik bei Prof. Bruns; medizinische Klinik bei Niemeyer; Geburtshilfe und Klinik dazu: Johann Säxinger, 1836–97, Dr. med. Assistenzarzt in Prag, o. Prof. f. Frauenheilkunde in Tübingen 1868–1897. – ADB 53, 723 f. – UAT 40/253 – Nr. 25.
- 51 1869 SS **Pfähler Wilhelm**, Solothurn, Naturwissenschaften, Ostern 1869, WS 1869/70 Hospitant. – Vs 1869, 1869/70. Des Apothekers Wilhelm Pfähler in Solothurn. Imm 13.5.1869, Abg 16.2.70. Strafen: Nr. 1669, 24. 12. 1869 wegen Nachtruhestörung und Ungehorsam 3 (unleserlich). «Wird besuchen» SS 1869: Organ. Chemie: Adolf Strecker, 1822–71, o. Prof. für reine Chemie 1860. – C 172; anorg. Chemie und Pharmacie: J.B. Henkel, 1825–71, Apotheker und PD der Pharmacie. – C 109; Laboratorium: Strecker. Hört WS 1869/70: Toxicologie: Felix Hoppe-Seyler, 1825–?, o. Prof. für medizin. Chemie. – ADB 50, 464 f., NDB 9, 615 f.; Anatomie: Hugo Mohl, 1805–72, Prof. an der Akademie in Bern, o. Prof. der Botanik in Tübingen 1835–72. – ADB 22, 55–57, C 137; Mineralogie: Quenstedt; Botanik: Friedrich Hegelmeier, 1833–1906, o. Prof. der Botanik. – NDB 8, 223; Anthropologie: Luschka. – UAT 40/163 – Nr. 121.
- 52 1869/70 WS **Gisi Martin**, Olten, theol. kath. Herbst 1869, SS 1870. – Vs 1869/70, 1870. (Fehlt in der Kartei UAT.) Es handelt sich um Martin Gisi 1847–1908, Prof. für französische Sprache an der Kantonschule Solothurn 1874, Kantonsbibliothekar 1883, Präs. des Histor. Vereins 1888, Verfasser zahlreicher historischer und literarischer Werke. – HBLs Supplement 74, mit Bild.
- 53 1869/70 WS **Kaufmann Alwin**, Solothurn, theol. kath. Herbst 1869, SS 1870, WS 1870/71, SS 1871. – Vs 1869/70–1871. Des Josef Kaufmann, Sekretär im Departement des Innern in Solothurn. Imm 13.11.1869, Abg 23.7.1870, setzt die Studien fort. Hört WS 1869/70: Bei Kuhn, Aberle, Hefele, Kober, Himpel. Hört SS 1870

bei Kuhn, Aberle, Kober und Kirchengeschichte bei Franz Xaver Funk, 1840–1907, o. Prof. f. Kirchengeschichte, Nachfolger von Hefele. – LTK 4, 460, C 95. – UAT 40/104 – Nr. 99. \*27. 10. 1847, ord 1872, Prof. in Zug 1872–76, Prof. in Luzern 1876–1884, † 13.3.1884. – KS II 260f.

- 54 1870 SS **Schenker Otto**, Solothurn, med. Ostern 1870. – Vs 1870. Des Regierungsrats in Solothurn. Imm 18.6.1870, Abg 20.7.1870. Hört SS 1870: Medizinische Klinik: Niemeyer; chirurgische Klinik: Bruns; Geburtshilfe: Säxinger; Poliklinik: Reinhold Köhler, 1825–1872, o. Prof. f. praktische Medizin 1859–72. – ADB 16, 446f., C 123. – UAT 40/190 – Nr. 112.
- 55 1871/72 WS **Haist Ad.**, Derendingen (SO?), nicht immatrikuliert, Naturwissenschaft, Herbst 1871, SS 1872. – Vs 1871/72, 1872.
- 56 1877 SS **Wyss Adolf**, Hessigkofen, med. Des Uhrenschalenfabrikanten von Hessigkofen. Imm 15.5.1877, Abg 7.8.1877. «Wird hören» SS 1877 bei Schüppel, Bruns, Säxinger und bei Karl Liebermeister, 1833–1901, o. Prof. und Vorstand der medizinischen Klinik in Basel 1864, o. Prof. f. innere Medizin in Tübingen 1871–1901. – C 129; bei Theodor Jürgensen, von, 1840–1907, o. Prof. f. praktische Medizin und Vorstand der Poliklinik 1873–1907. – NDB 10, 649; bei Otto Leichtenstern, von, 1845–?, a.o. Prof. f. innere Medizin 1877–79. – C 128. Bürgschein: Der Vater Jakob Wyss, Biel, 18.4.1877. – UAT 40/257 – Nr. 29. Gustav Adolf Wyss. \*1853, Arzt in Hessigkofen, Kantonsrat 1888–1892. Arztfamilie. – HBL VII 610.
- 57 1878/79 WS **Widmer Otto**, Steinhof, theol. kath. Herbst 1878, SS 1879. – Vs 1878/79, 1879. Des Josef Widmer, Ammann von Steinhof. Imm 29.11.1878, Abg 16.4.1879. Hört WS 1878/79: Kirchenrecht und Pädagogik bei Kober; Vorlesungen über Shakespeare: Karl Reinhold Köstlin, 1819–1894, o. Prof. f. Kunstgeschichte 1863–94. – C 123; Sakramentenlehre: Knittel (?); Ethik: Edmund Pfeleiderer, 1842–1902, o. Prof. der Philosophie 1878–1902. – C 147. – UAT 40/249 – Nr. 87. \*9.1.1855, ord 1880, Pfr in Gretzenbach 1880–1916, karitative Tätigkeit, Direktor des St.-Josefs-Instituts in Grenchen, † 29.3.1932. – KS III 137.
- 58 1878/79 WS **Boillat Franz**, Solothurn, med. Herbst 1878, SS 1879. – Vs 1878/79, 1879. Des Rentierts Franz Boillat. Imm 29. 11. 1878, Abg 12.7.1879. Hört WS 1878/79 und 1879 SS bei Bruns, bei Liebermeister, Säxinger, Schüppel, Jürgensen und bei Leichtenstern. – UAT 40/23 – Nr. 155. Boillat: altes Geschlecht aus Loveresse JU. – FN 197.
- 59 1881 SS **Breidenstein Wilhelm**, Grenchen, phil. Ostern 1881, SS 1882, WS 1882/83, SS 1883. – Vs 1881–1883. Des Institutsdirektors W. Breidenstein von Grenchen. Imm 16.5.1881, Abg 3.8.1883. «Nomen rep» 4.11.1885, Abg 11.8.1886. Setzt das Studium fort, Abg 9.4.1887. Hört bei den Professoren Sigwart, Kugler, Pfeleiderer, Heinrich Spitta, 1849–1929, Prof. der Philosophie. – C 170 und bei Friedrich Reusch, 1812–1892, Prof. der Physik und der Technologie. – C 152. – UAT 40/29 – Nr. 22. Breidenstein: aus Deutschland stammendes Geschlecht; liess sich 1878 in Grenchen nieder. – FN 239.

- 60 1881 SS **Lüönd Anton**, Solothurn, phil. Ostern 1881. – Vs 1881. (Fehlt in der Kartei UAT.) Das Geschlecht Lüönd ist im Kanton Schwyz beheimatet, wo es vor 1800 in mehreren Gemeinden erscheint. – FN 1129, HBLs IV 720.
- 61 1889/90 WS **Schwendimann Friedrich Georg**, Solothurn, theol. kath. Herbst 1889, SS 1890. – Vs 1889/90, 1890. (Fehlt in der Kartei UAT.) \*5.4.1867, studierte am Kollegium Germanikum in Rom, auch in Würzburg und in Innsbruck Theologie, ord 1891, Pfr in Deitingen, Pfr in Solothurn, Domherr, Dompropst, verdient um die Kathedrale St. Ursen, † 27.12.1947. – KS III 15 f., HBLs VI 287.
- 62 1889/90 WS **Pfähler Wilhelm**, Solothurn, med. Herbst 1889, SS 1890. – Vs 1889/90, 1890. Des Apothekers Wilhelm Pfähler. Imm 20.11.1889, Abg 30.7.1890. Hört WS 1889/90: Anatomie: Wilhelm Henke, 1834–96, o. Prof. f. Allg. Anatomie seit 1875. – C 109; Osteologie: August Froriep, 1849–1917, Prof. f. Anatomie 1884–1917. NDB 5, 663; Chemie: Hermann Vöchting, 1847–1917, o. Prof. der Botanik 1887–1917. – C 178; Allg. Botanik: Ferdinand Braun, 1850–1917, o. Prof. der Physik 1884–1895. – C 76. Hört SS 1890: Bei Braun, Vöchting und Theodor Eimer, 1843–1899, von Stäfa ZH, o. Prof. der Zoologie 1875–98. – C 87; Lothar Meyer, 1830–95, o. Prof. der Chemie 1877–95. – C 134 und bei Strauch, Prof. f. deutsche Philologie 1883–93. – C 172. – UAT 40/63 – Nr. 122. Ein Neffe des Wilhelm Pfähler I, Nr. 51.
- 63 1894/95 WS **Bauser Friedrich**, Solothurn. (Fehlt im Vs.) Des Uhrenfabrikanten in Solothurn. Imm 13.11.1894, Abg 20.11.1896, iur. 4 Sem. Hört WS 1894/95: Württembergisches Privatrecht: Ludwig Gaupp, 1832–1901. – C 96; Staatsrecht: Ferdinand Martitz, 1839–1921. – C 133a; Enzyklopädie des Rechts: Hugo Friedrich Meyer, 1837–1902. – C 134; Pandekten: Gustav Hartmann, 1835–1894. – C 106; Pandekten auch bei Otto Geib, 1959–1920. – C 96. In den übrigen Semestern kommen neu hinzu die Professoren Otto Franklin, 1830–1905. – C 92, Otto Wendt, 1846–1911. – C 184, Ernst Siemering, o. Prof. f. Psychiatrie und Neurologie 1893–1901. – C 167. – UAT 40/13 – Nr. 11. Geschlecht Bauser: alt in Buix JU und nach 1900 in einigen anderen Kantonen, darunter in Riedholz SO. – FN 111.
- 64 1895/96 WS **Schlotterbeck Franz**, (Fritz?), Solothurn, Naturwissenschaft, Herbst 1895, SS 1896. WS 1896/97, SS 1897, SS 1898, WS 1898/99, WS 1899/1900, SS 1901. – Vs 1895/96–1901. Imm 27.11.1895, Abg 19.10.1897, Abg 4.2.1902. Sohn des Uhreningenieurs in Solothurn. Vorlesungsverzeichnisse für alle 12 Sem. liegen vor. – UAT 40/193 – Nr. 59. Schlotterbeck: Geschlecht aus Deutschland, in der Schweiz zuerst in Biberist SO 1875 auftretend. – Obiger Student ist vermutlich identisch mit Schlotterbeck Fritz in München SS 1895 chem. von Solothurn und WS 1897/98 chem. Biberist. – MF Mü 131.
- 65 1896/97 WS **Henzi Ernst**, Solothurn, theol. kath. Herbst 1896, SS 1897, WS 1897/98, SS 1898. – Vs 1896/97–1898. Des Bankiers von Solothurn. Imm 3.12.1896, Abg 8.8.1898. Es liegen 4 Vorlesungsverzeichnisse vor. Hört WS 1896/97: AT: Paul Vetter, 1850–1906,

Exeget – LTK 10, 759; Synopsis und Hebräerbrief: Johannes Belser, 1850–1916, Exeget – LTK 2, 167, NDB 2, 33f.; Kirchengeschichte und Patrologie: Franz Xaver Funk, 1840–1907, o. Prof. f. Kirchengeschichte. – LTK 4, 460; Kirchenrecht: Kober. Hört SS 1897 bei Funk, Vetter, Belser und Paul Schanz, 1841–1905, Exegese und Dogmatik. – LTK 9, 369 f. und bei Joh. Bapt. Sägmüller, 1860–1942, Kirchenrecht. – C 156. Hört WS 1897/98 und SS 1898 bei den Gleichen und bei Pfeleiderer, Anton Koch, 1859–1915, Moral und Pastoral. – LTK 6, 364. – UAT 40/90 – Nr. 98. Henzi setzt seine Studien in München fort: WS 1898/99 theol. SS theol. - MF Mü 131. \*2. 7. 1873, ord 1902, V in Grenchen und Horw, Pfr in Wisen 1904–1914, res 1914, privat in Solothurn, † 15. 10. 1956. – KS III 172.

- 66 1898/99 WS **Nünlist Emil**, Hägendorf, theol. kath. Herbst 1898, SS 1899. – Vs 1898/99, 1899. Des verstorbenen Sekretärs von Hägendorf. Imm 21.11.1898, Abg 4.8.1899. Hört WS 1898/99: Kirchengeschichte und Patrologie bei Funk; Dogmatik bei Schanz; AT bei Vetter; NT bei Belser und Soziologie bei Friedrich Neumann, 1835–1910, o. Prof. f. Nationalökonomie und Finanzwirtschaft. – C 140. Hört SS 1899 bei Funk und Schanz und Histor. Seminar bei Lothar von Heinemann, 1859–1901 o. Prof. der Geschichte. – C 108; Urkundenlehre: Heinrich Günther, 1870–1951, a.o. Prof. der Geschichte. – C 101. – UAT 40/101 – Nr. 111. \*1875, Pfr in Bern, päpstlicher Geheimkämmerer, Ehrenchorherr von St-Maurice, Historiker. – HBLV V 313.
- 67 1899 SS **Pfluger Otto**, Oensingen, theol. kath. Ostern 1899. – Vs 1899. Des verstorbenen Landwirts von Oensingen. Imm 31. 5. 1899, Abg 21.10.1899. Hört SS 1899: Kirchengeschichte: Funk; Dogmatik: Schanz; AT bei Vetter; Moral bei Koch; Kirchenrecht bei Sägmüller. – UAT 40/165 – Nr. 54. \*7. 9. 1873, theol. auch in Freiburg i.Br., ord 1901, V in Biberist, Pfr in St. Niklaus, Himmelried und in Rottenmünster 1924–38, res 1938. – KS III 189.
- 68 1905/06 WS **Jäggi Otto**, Stüsslingen, theol. kath. (Fehlt in den Vs.) Des Milchhändlers in Rechterswil, \*1. 4. 1884 in Stüsslingen. Imm 28.10.1905, Abg 19.8.1907. 4 Sem, 4 Vorlesungsverzeichnisse. Hört WS 1905/1906 bei Vetter AT, Belser NT, Kirchengeschichte und Patrologie bei Funk, Philosophie: Baur (?). Hört SS 1906 bei den gleichen und soziale Fragen bei Koch. WS 1906/07 bei Belser, Sägmüller und Koch. SS 1907 bei Koch und Sägmüller und bei Paul Riessler, 1865–1935, o. Prof. f. AT. – LTK 8, 1307. In den Vorlesungsverzeichnissen steht überall zu diesem Namen: «Aus Wohlen AG». – UAT 258/8335.
- 69 1906/07 WS **Arni Ernst**, Mühledorf, med. Ostern 1906, WS 1906/07, SS 1907, WS 1907/08, SS 1908. – Vs 1906/07–1908. Des Landwirts Jakob Arni und der Elisabeth geb. Schlupe, \*26. 9. 1891, Aufnahme: 17.11.1906, Abg 3.9.1908. Hört WS 1906/07 Chemie und Zoologie. SS 1907 bei Prof. Froriep und bei Otfried Müller, a.o. Prof. und Vorstand der Poliklinik. – C 138. SS 1907 bei Froriep und Paul Grützner, 1847–1919, o. Prof. der Physiologie. – NDB 7, 207f. und bei Martin Heidenhain, 1864–1949, o. Prof. für allg. Anatomie. –



NDB 8, 247. – UAT 258/340. Arni: altes Geschlecht in verschiedenen Gemeinden des Kantons SO. – FN 50.

- 70 1906/07 WS **Kiefer Gustav**, Starrkirch, theol. kath. Herbst 1906. \*28.4.1882, des Landwirts in Starrkirch, Aufnahme: 1.11.1906, Abg 11.4.07. Hört WS 1906/07: Dogmatik und Moral bei Prof Koch; Kirchenrecht bei Sägmüller; Patrologie und Archäologie bei Ludwig Baur, 1871–1943, für scholast. Philosophie. – C 69 und bei Funk; NT bei Belser. – UAT 258/9191. Kiefer studierte Theol. auch in Freiburg i.Br., ord 1909, Pfr in Herbetswil, Mümliswil und Subingen, hier † 8.8.1936. – KS III 92.
- 71 1906/07 WS **Schibler August**, Däniken, theol. kath. Herbst 1906, SS 1907. – Vs 1906/07, 1907. \*17.2.1878, des verstorbenen Gutsbesitzers in Däniken. Aufnahme: 1.11.06, Abg 17.9. 907. Hört WS 1906/07: Dogmatik bei Wilhelm Koch (a.o. Prof. für Dogmatik 1905–1919. – C 122); Moral bei Anton Koch; Kirchenrecht bei Sägmüller; NT bei Belser; Patrologie bei Funk; Kunstarchäologie bei Baur. Hört SS 1907 bei W. Koch und A. Koch und Sägmüller und AT-Psalmen bei Riessler und bei Bihlmeyer – C 73. – UAT 258/16261. Schibler studierte Theol. auch in München und in Fribourg, ord 1910, Pfr in Kappel SO und in Herbetswil, res 1936, † 13. 3. 1937. – KS III 109.
- 72 1909 SS **Gilg Arnold**, Olten, theol. evang. Des Pfarrers in Zürich, \*27. 1. 1887 in Olten. Aufnahme: 13.5.1909, Abg 2.8.1909. Hört SS 1909 bei Prof. Adolf Schlatter, 1852–1938, für NT. – HBLs VI 193; bei Theodor Häring, 1848–1928 Dogmatik; bei Prof. Erich Adikes, 1866–1928 o. Prof. der Philosophie. – C 60. – UAT 258/5428.
- 73 1913/14 WS **Schweingruber Richard**, Derendingen, theol. evang. \*12.1.1891 in Bümpliz BE, des Kaufmanns in Derendingen. Aufnahme: 13.11.1913, Abg 2.3.1914. 1 Semester. Hört WS 1913/14 bei Prof. Schlatter und NT Seminar bei Paul Wurster, 1860–1923, o. Prof. für evang. prakt. Theologie 1907–1923. – C 187; Dogmatik bei Häring; AT bei Alfred Bertholet, 1868–1951, von Basel, Prof. in Basel, Göttingen, Berlin und in Tübingen 1913/14 für evang. Theologie des AT. – NDB 2, 168, LTK 2, 168 f. – UAT 258/17572. Schweingruber: altes Geschlecht in Derendingen und in mehreren Gemeinden des Kantons Bern. – FN 1688.

## Alphabetisches Verzeichnis der Studenten

(Zahlen bedeuten Nummern im Text)

Alter Josef	23	Müller Jakob	18
Arni Ernst	69	Nünlist Emil	66
Bauser Friedrich	63	Oettinger Joh. Friedrich	5
Bitterli Leonz	11	Oser Johann Georg	12
Boder Jodok	15	Pfähler Wilhelm	51
Boillat Franz	58	Pfähler Wilhelm	62
Bobst Urs Jakob	33	Pfluger Josef	35
Breidenstein Wilhelm	59	Pfluger Otto	67
Brosi Edmund	49	Probst Traugott	41
Brunner Josef	16	Rickenbach Richard	48
Burkardt Jakob	34	Rudolf Josef	40
Cartier Johann Jakob	14	Schädler Emil	22
Christen Adolf	43	Schenker Otto	54
Eggenschwiler Josef	31	Schibler August	71
Eggenschwiler Konr. Georg	45	Schlotterbeck Franz	64
Gihl Johann	20	Schumacher Franz	30
Gilg Arnold	72	Schweingruber Richard	73
Gisi Martin	52	Schwendimann Friedrich	61
Gisi Wilhelm	37	Sidler Urs Josef	44
Gisiger Gottfried	32	Stampfli Josef Alois	42
Glutz Josef	24	Steinmann Jakob	26
Haas Gregor	27	Tschan Anton	13
Haist Ad.	55	Vivis Hermann	10
Hammel Remigius	25	Vogelsang Franz	29
Henzi Ernst	65	Voitel Anton	6
Hofacker Josef	19	Von Arx Johann	7
Jäggi Jakob Philipp	4	Von Arx Josef	9
Jäggi Otto	68	Walker Theodor	21
Jecker August	38	Walser Amanz	3
Ingold Ursus	1	Walser Silvan	36
Kaufmann Alwin	53	Weber Hieronymus	2
Kiefer Gustav	70	Weber Martin	8
Kottmann August	47	Wetterwald Christian	28
Lüönd	60	Widmer Otto	57
Lüthy Adolf	46	Wyss Adolf	56
Marti Viktor	39	Wyss Viktor	50
Meyer Josef	17		

